



Netzwerk **TRANSFORMATIVE**

Region Heilbronn-Franken

VERKEHR(T) GEDACHT

Mobilität verbessern? Dafür fehlen uns Know-how und die finanziellen Spielräume.

19.03.2026 | ONLINE



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Netzwerk TRANSFORMATIVE Heilbronn-Franken

SCHWERPUNKTE:

- **Strategieentwicklung:** Zukunftsorientierte Transformationskonzepte
- **Digitalisierung:** Lösungen für Produktion, Logistik, Vertrieb
- **Fachkräftesicherung:** Analysen, Qualifikationen, Onboarding
- **Produkt- und Marktentwicklung:** Anpassung an neue Anforderungen
- Wegbereitung zu einer **ganzheitlichen Mobilitätswirtschaft**

ANGEBOTE:

- Workshops, Beratung, Pilotprojekte
- **Lotse** im regionalen Netzwerk
- **Unterstützung** bei individuellen Bedarfen
- **Kostenübernahme** durch Förderung

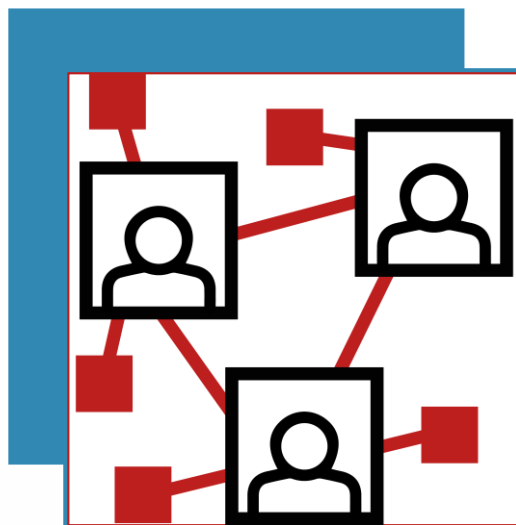


Netzwerk TRANSFORMATIVE

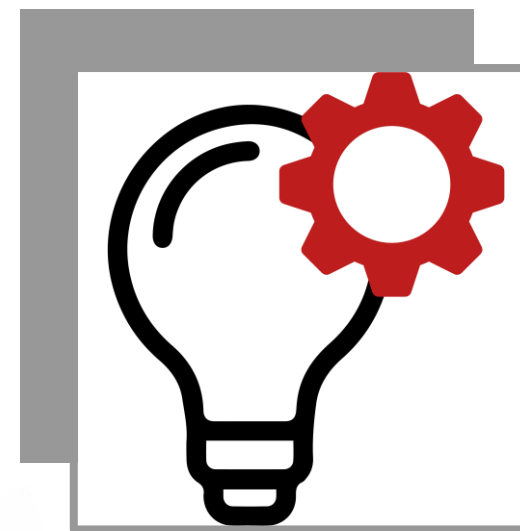
Themenübersicht



Information



Netzwerk



Wissensaufbau

Gefördert durch:

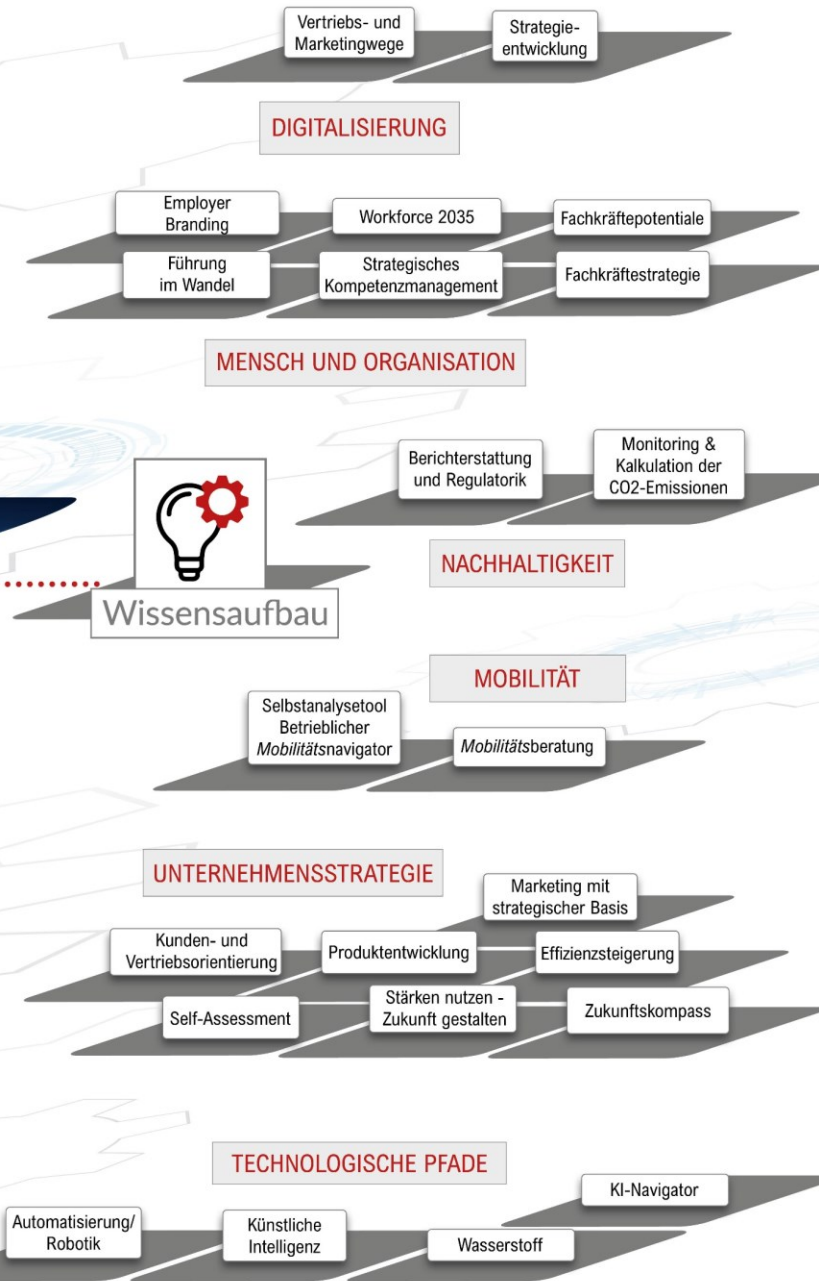
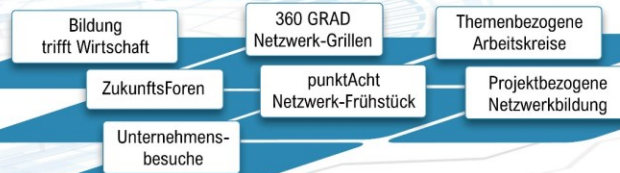


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Wandel - der bewegt.
transformative.de

Machen Sie mit!



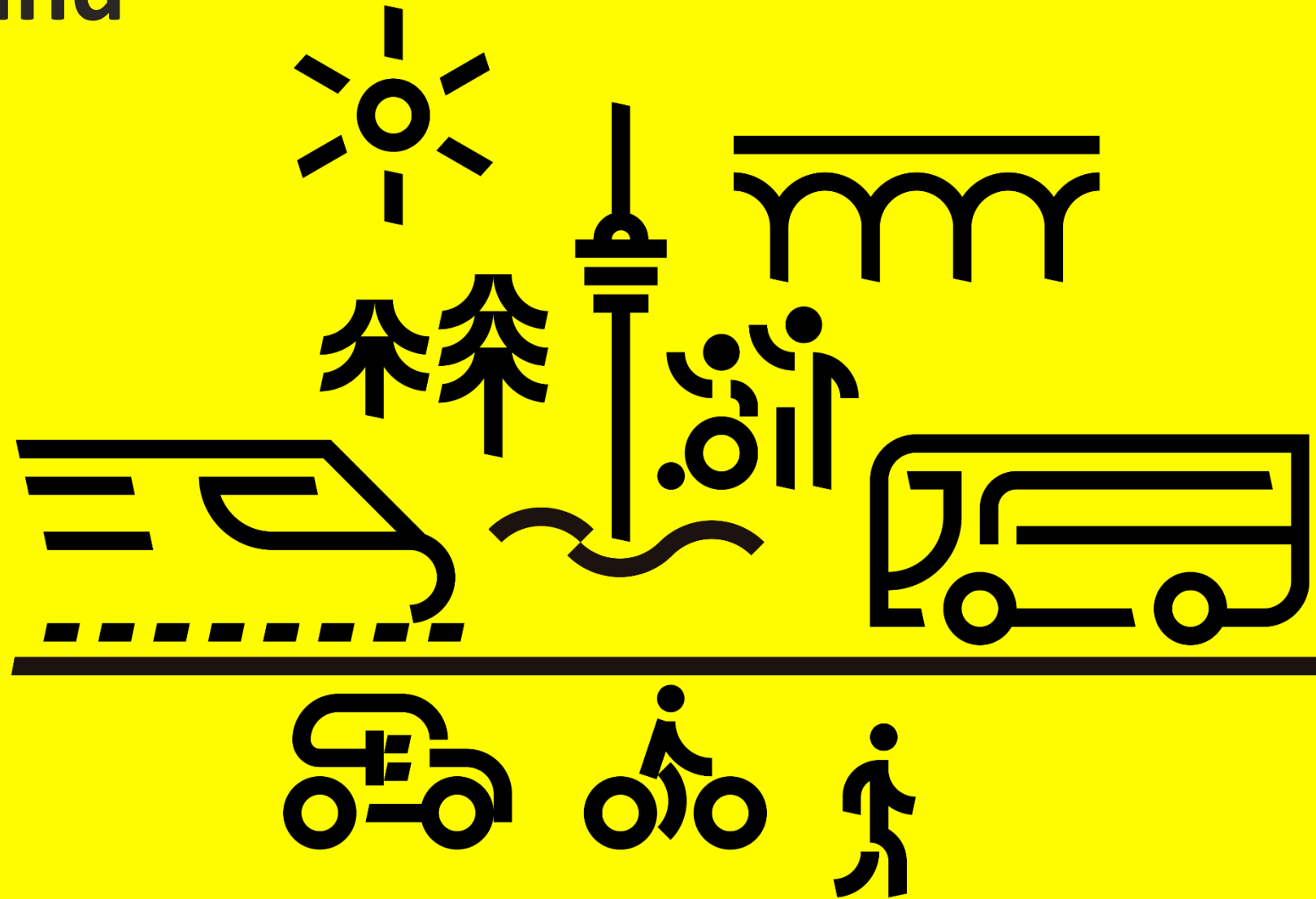
Netzwerk TRANSFORMATIVE

Heutige Agenda



- 11:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
- 11:10 Uhr **Impulsvortrag Rabea Hagedorn**
- 11:40 Uhr **Fragerunde & Diskussion**
- 11:55 Uhr **Abschluss**

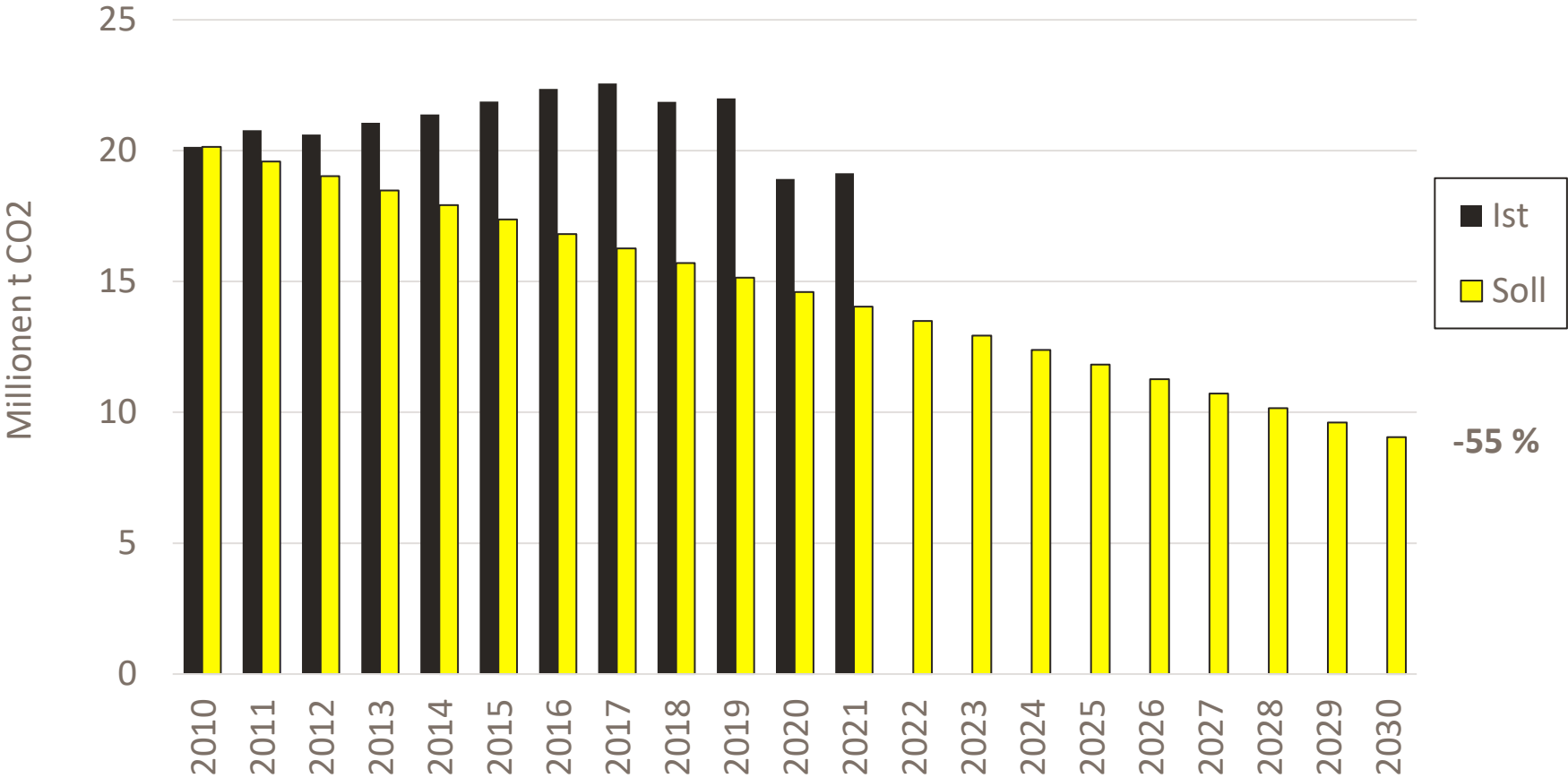
Förderprogramm B²MM „Betriebliches und Behördliches Mobilitäts- management“



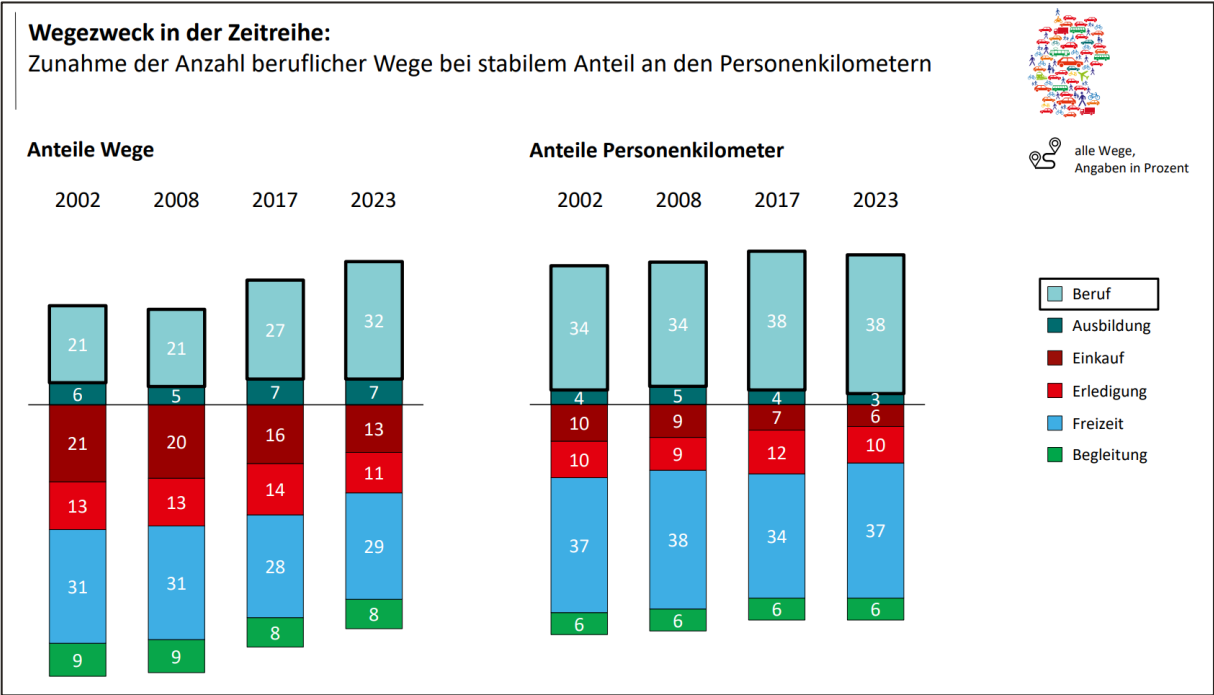
Baden-Württemberg
Ministerium für Verkehr

Betriebliche Mobilität und Klimaschutz

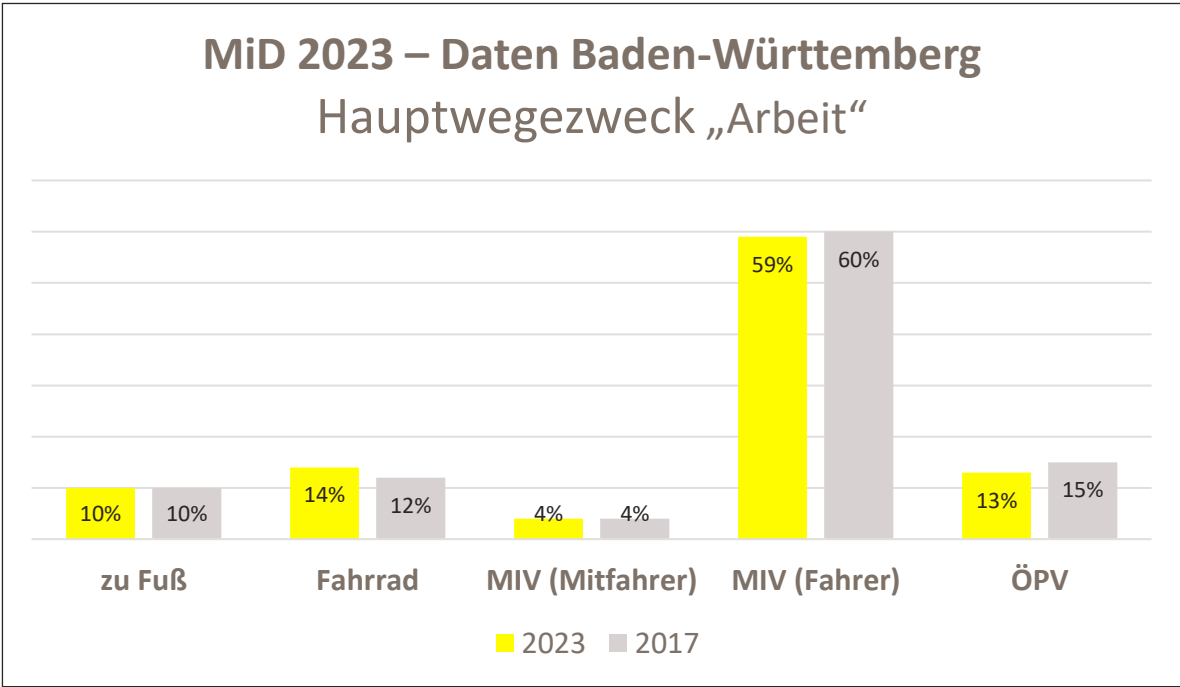
CO2-Emissionen im Verkehr in Baden-Württemberg 2010-2030



Betriebliche Mobilität und Klimaschutz



Quelle: https://www.mobilitaet-in-deutschland.de/pdf/MiD2023_Vortrag_WegezweckePendlerHomeoffice.pdf



eigene Darstellung mit Daten aus der Erhebung Mobilität in Deutschland – MiD 2023

Was ist BMM?

Definition:

Instrument, um standortbezogene Mobilität effizienter, umwelt- und sozialverträglicher zu gestalten:

- Pendlerverkehre
- Liefer- und Kundenverkehre
- Dienst- und Werksverkehre

Ziele: Beeinflussung von *Mobilitätsverhalten* und Änderung von *Mobilitätsgewohnheiten* durch Veränderung von *Anreizstrukturen* und *Rahmenbedingungen*

Mittel: Vermeiden – Verlagern - Verbessern



Förderprogramm B²MM



Baden-Württemberg
Ministerium für Verkehr

Förderprogramm B²MM

Betriebliches und Behördliches Mobilitätsmanagement

Zielgruppe: Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber mit Sitz in Baden-Württemberg

Neu seit diesem Jahr: Eine Förderrichtlinie für alle Antragstellende

Beihilfenrecht: Förderung von wirtschaftlich tätigen Unternehmen nach der AGVO

Bagatellgrenzen: Förderfähige Gesamtkosten < 1 Mio Euro und
Zuwendung > 5.000 Euro
(bzw. > 2.000 Euro f. Kleinst- und kleine Unternehmen)
(Bagatellgrenze)

Kriterien: keine Doppelförderung; Maßnahme(n) noch nicht begonnen
bzw. Aufträge noch nicht vergeben

Projektdauer bis längstens Ende 2028

Projektbeginn nach Erteilung einer Zuwendung

B²MM: Förderung im 2-Stufen-Modell

Stufe 1

Analyse und Konzeption

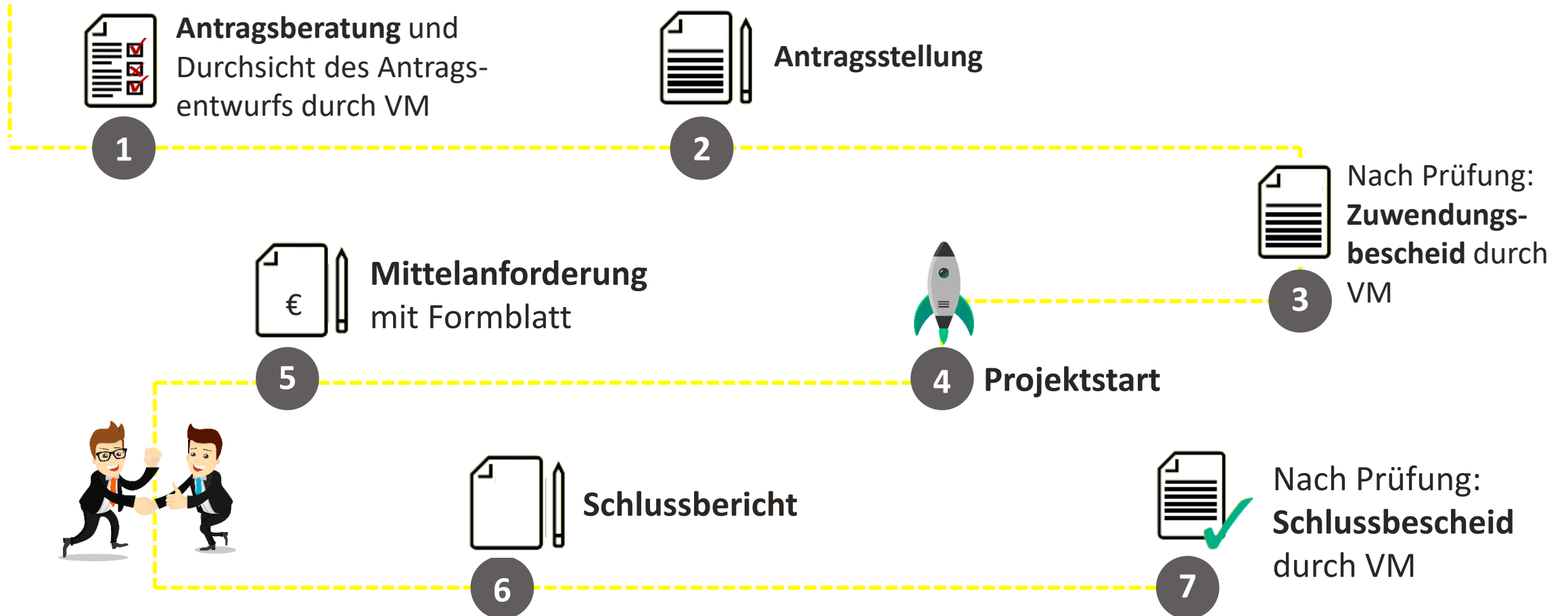
Bestandsaufnahme, Analyse und Befragung,
Ziele bestimmen, Maßnahmen priorisieren und
Konzeption erstellen

Stufe 2

Umsetzung

Maßnahmen umsetzen,
Wirkung beobachten, messen und nachsteuern

Verfahren



Wesentliche Änderungen im Förderprogramm B²MM seit 2026

- eine Richtlinie für alle Zuwendungsempfänger
- Fördersätze entsprechend der Beschäftigtenzahlen und des Jahresumsatzes
- höhere Fördersätze für Großunternehmen, wenn diese als gemeinnützig anerkannt oder Körperschaften bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts sind
- Maßnahmenkatalog mit Richtsätzen für die Förderung in Stufe 2
- vereinfachtes Antragsformular

Ziel: Bürokratieabbau und Vereinfachung

Fördersätze

	a. Landesbehörden und Landesbeteiligungen im vollständigen Landesbesitz b. Körperschaften des öffentlichen Rechts und Anstalten des öffentlichen Rechts c. gemeinnützige Unternehmen und Organisationen (z. B. Verbände, Vereinigungen, etc.) – die Gemeinnützigkeit muss vom Finanzamt anerkannt worden sein – d. (Kleinst-,) kleine und mittlere Unternehmen			Großunter-nehmen sowie alle Unternehmen, Organisationen oder Institutionen, die nicht unter die Buchstaben a. bis d. fallen
	mit bis zu 10 Mio Euro Jahresumsatz <u>und</u> bis zu 49 Beschäftigte	mit bis zu 50 Mio Euro Jahresumsatz <u>und</u> bis zu 249 Beschäftigte	mit über 50 Mio Euro Jahresumsatz <u>oder</u> über 249 Beschäftigte	
Sachkosten, Gemeinkosten und Betriebskosten für Bewerbungs- und Kommunikationsmaßnahmen	50 %	50 %	-	-
Studien und Beratungsleistungen	80 %	70 %	60 %	25 %
Investitionen in Einrichtungen, Anlagen, Gebäude oder Fahrzeuge	60 %	50 %	40 %	25 %

Maßnahmenkatalog mit Richtsätzen für die Förderung in Stufe 2

Maßnahme	Richtwert
Beschaffung von Fahrrädern für den Einsatz im betrieblichen oder behördlichen Verkehr	1 500 Euro pro Fahrrad
Beschaffung von Pedelecs für den Einsatz im betrieblichen oder behördlichen Verkehr	3 000 Euro pro Pedelec
Beschaffung von Lastenfahrrädern für den Einsatz im betrieblichen oder behördlichen Verkehr	4 000 Euro pro Lastenfahrrad
Beschaffung von Lastenpedelecs für den Einsatz im betrieblichen oder behördlichen Verkehr	6 000 Euro pro Lastenpedelec
Beschaffung und Aufbau von Fahrradabstellanlagen	Pro Platz
<ul style="list-style-type: none"> Fahrradabstellplatz (Anlehnbügel) nicht überdacht Fahrradabstellplatz (Anlehnbügel) überdacht Fahrradabstellplatz in Doppelstockparksystem nicht überdacht Fahrradabstellplatz in Doppelstockparksystem überdacht Fahrradbox Fahrradstellplatz in überdachten Sammelanlagen (Fahrradkleingarage oder Fahrradkäfing) Fahrradstellplatz in Fahrradparkbauten (inkl. vollautomatische Fahrradparksysteme) 	<ul style="list-style-type: none"> 250 Euro 1 500 Euro 650 Euro 1 900 Euro 2 150 Euro 1 900 Euro 2 900 Euro

Maßnahme	Richtwert
Beschaffung und Aufbau von Lademöglichkeiten für Pedelecs	pro Platz 500 Euro
Bauliche Veränderungen zur Attraktivierung des Radverkehrs (z. B. Duschen, Umkleieräume inkl. Gebäudeausstattung; Überdachung von Fahrradabstellanlagen) - Nachrüstung Überdachung Fahrradabstellplatz	antragsbegründende Unterlagen - 800 Euro je Platz
Bewerbungs- und Kommunikationsmaßnahmen <i>nur für unter Ziffer 4 Buchstaben a. bis d. der Richtlinie genannte Zuwendungsempfänger mit bis zu 50 Mio Euro Jahresumsatz und bis zu 249 Beschäftigten</i>	antragsbegründende Unterlagen
Einführung eines nachhaltigen Fuhrparkmanagements Änderungen des Geschäfts- oder Dienstreisemanagements	antragsbegründende Unterlagen
Einführung einer Parkraumbewirtschaftung; Umwidmung von PKW-Parkplätzen	antragsbegründende Unterlagen
Beschaffung und Aufbau von Radservicestationen	2 000 Euro je Station
Pilotprojekte für maximal ein Jahr, z. B. - Einführung einer Mitfahrlösung - Letzte-Meile-Angebote - Carsharing als Ergänzung zum Fuhrpark - Einführung von Software z. B. zur Optimierung von Dienstreisen oder des Fuhrparks etc.	antragsbegründende Unterlagen



Projektbeispiel Stufe 1 und Stufe 2

Stadtverwaltung Esslingen am Neckar:

Förderstufe 1:

- Erarbeitung BMM-Konzept
- Durchführung Mitarbeiterbefragung
- Wohn-Standort-Analyse
- Fuhrparkanalyse
- Standortbezogene Bestandsaufnahme der Mobilitätsinfrastruktur
- Analyse Dienstreisemanagement

Förderstufe 2:

Umsetzung der Maßnahmen, u. a.:

- Aktion Radförderung
- Zertifizierung fahrradfreundlicher Arbeitgeber
- Shared Mobility Plattform
- Dienst-E-Bikes & Lademöglichkeiten
- Spinde & Duschen
- Aufrüstung der Radinfrastruktur

Projektbeispiele Stufe 2 – Fahrradinfrastruktur



**Kleinunternehmen
Nakhle Metall und
Technik**



**Vetter Pharma
Fertigung GmbH
& Co. KG**

Basierend auf Mobilitätsumfrage:

- Förderung von Radinfrastruktur
- Dusche und Fahrradbox für die Beschäftigten sowie Firmen-E-Bikes für Dienstwege

Basierend auf Mobilitätsumfrage und Detailanalysen:

- Investitionen zur Verkehrsverlagerung aufs Rad
- Investitionen zur Attraktivitätssteigerung der ÖPNV-Nutzung



Unsere Erfahrungen

- **persönliche Antragsberatung** gefragt und hilfreich
- **BMM = Langstrecke statt Sprint**
 - Nachhaltigkeit benötigt Nachhaltigkeit
 - Evaluation und ggf. Anpassung von Maßnahmen
- **„Kümmerer“** sind entscheidend für erfolgreiches und langfristiges BMM
- **Kommunikation und Transparenz**
 - Definition von Zuständigkeiten, Klärung organisatorischer Fragen
 - Motivieren der Mitarbeitenden

Aktionen der Initiative RadKULTUR

Aktionen für Kommunen, Städte, Landkreise und Unternehmen

STADTRADELN

Weiterführung und Unterstützung der beliebten Aktion

RadCheck

eintägiges, mobiles Angebot, bei dem Menschen ihr Fahrrad kostenlos checken und reparieren lassen können

RadService-Punkt

dauerhafte Werkzeug-Station, an der Menschen Reparaturen an ihrem Rad selbst durchführen können

Aktionen für Kommunen, Städte und Landkreise

Einweihungsbaukasten

Inszenierung von Radwegen & Sichtbarmachung von Informationen, Social Media Kits

Aktion für Kommunen mit AGFK-Qualitätsstufe

ab 2026

Begrüßungspaket

Informationen zur Radinfrastruktur und Give Aways für Neubürger:innen

Aktionen für Unternehmen

Pedelec-Testflotte

auf dem Firmengelände

RadKurs

Fahrsicherheitstraining für Radfahrende

Begrüßungspaket

Informationen zur Radinfrastruktur und Give Aways für Mitarbeitende

Im Laufe von
2025
verfügbar

Die Servicestelle der Initiative RadKULTUR und ihre Aufgaben:



Servicestelle der Initiative RadKULTUR
c/o Scholz & Friends

Telefon: 0711 49065944
E-Mail: servicestelle@radkultur-bw.de
Internet: www.radkultur-bw.de

Eine Initiative von  Baden-Württemberg
Ministerium für Verkehr

- **Zentraler Absender und Empfänger** für alle Fragen und Themen der Kommunen und Unternehmen
- **Telefonisch** (9 bis 17 Uhr) und **per E-Mail** (Antwort innerhalb von 24h) erreichbar
- **Aufgaben:**
 - Beantwortung von Fragen rund um die Initiative RadKULTUR und STADTRADELN
 - Bearbeitung von Anträgen für RadChecks und Radservice-Punkte* und deren Anteilsfinanzierungen

*sowie zukünftig für weitere Aktionen

Herzlichen Dank!

Rabea Hagedorn

Ministerium für Verkehr

Referat 14 | Betriebliches und Behördliches Mobilitätsmanagement und Recht

B2MM@vm.bwl.de

+49 (0) 711 89686 1409



Netzwerk TRANSFORMATIVE

Zusätzliche Unterstützungsangebote

Handbuch 08

Betrieblicher
Mobilitätsnavigator

Wissensnuggets „Verkehr(t)
gedacht“

Mobilitätsberatung für
Unternehmen



Netzwerk TRANSFORMATIVE

Ihre Themen zum Betrieblichem Mobilitätsmanagement

**Welche Themen bewegen Sie aktuell
oder stehen auf Ihrer Agenda?**

Teilen Sie uns mit, wo Sie mehr
Informationen oder Unterstützung
benötigen – wir gestalten unsere Inhalte
gern nach Ihren Bedürfnissen!



Netzwerk TRANSFORMATIVE Projektteam der WHF



LinkedIn-Gruppe



Johanna Häfele

07131/3825-240

j.haefele@heilbronn-franken.com



Lisa Richter

07131/3825-120

l.richter@heilbronn-franken.com



Ramona Nill

07131/3825-150

r.nill@heilbronn-franken.com



**Netzwerk
TRANSFORMATIVE**